



Heilpflanzenjahr 2027

Auf den Spuren der grünen Verbündeten

Seit jeher begleiten uns die Pflanzen. Sie wachsen an unseren Wegen, blühen, welken und kehren wieder – verwurzelt in einem Wissen, das älter ist als unsere Erinnerung. Im Kreis des Pflanzenjahres folgen wir den alten Spuren dieses Wissens. Wir begegnen den Wildkräutern nicht nur als Pflanzen, die wir bestimmen und sammeln, sondern als grünen Verbündeten – mit ihrem eigenen Rhythmus, ihrer Kraft und ihrem Wesen.

Jede Jahreszeit birgt ihre besonderen Schätze: Im Frühling erwacht die Kraft des Neubeginns, der Sommer schenkt Fülle und Blüten, im Herbst ziehen sich die Kräfte in Samen und Wurzeln zurück, und der Winter hütet die Weisheit der Ruhe. Mit allen Sinnen lauschen wir, beobachten, berühren, riechen und kosten. Wir lernen, den richtigen Moment zu erkennen und die Gaben der Pflanzen achtsam zu empfangen. Altes Pflanzenwissen verbindet sich dabei mit unmittelbarer Erfahrung ... und mit der Frage, was die Natur vor unserer Haustür uns zu schenken vermag. Denn vielleicht wächst unsere Hausapotheke aus der Natur schon längst am Wegesrand: in einer unscheinbaren Blüte, einem duftenden Blatt oder einer kräftigen Wurzel.

Auf sieben Wegstationen folgen wir dem Jahreskreis und tauchen tiefer in die Welt der heimischen Pflanzen ein.

Wind und Regen, Erde und Feuer werden zu unseren Begleitern. Wenn die Kühle kommt, kehren wir zum Feuer zurück, versammeln uns im Kreis und finden Wärme und Geborgenheit im beheizten Tipi oder der warmen Holzerhütte.

Vielleicht begegnen wir dabei nicht nur den Pflanzen neu ... sondern auch einem uralten Teil von uns selbst.

Eine Reise durch das Pflanzenjahr. Zu den grünen Verbündeten und zu einer Hausapotheke, die seit jeher vor unserer Tür wächst.



*Ein Tag für das Herz, für die Sinne, für die Magie der
Pflanzen. Wir freuen uns auf einen heilsamen,
zauberhaften Tag mit dir im Kreis.*



1. Kurstag, Samstag 10. April 2027

„Verbunden mit dem Wesen der Pflanzen“

Jede Pflanze trägt ihren eigenen stillen Klang – wer sich öffnet und lauscht, hört die Sprache der Erde. Wenn sich das Rad des Jahres weiterdreht und der Atem der Natur wieder spürbar wird, laden wir dich herzlich ein zu einem besonderen Tag im Zeichen der Pflanzenkräfte und Baumgeister.

– Einstimmung – Ankommen im Kreis

Wir beginnen unsere gemeinsame Reise mit einer Willkommensräucherung – ein sanftes Begrüßungsritual, das uns reinigt, schützt und öffnet für die feinen Schwingungen der Natur. In einer Vorstellungsrunde verbinden wir uns mit den Menschen im Kreis und mit den Pflanzenwesen, die uns heute begleiten möchten.

„Räuchern ist beten mit Rauch.“ Susanne Fischer-Rizzi

– Die Heilkraft im Jahreskreis

Danach tauchen wir ein in den Jahreslauf der Heilpflanzen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter offenbaren sich als heilige Phasen, in denen bestimmte Pflanzen ihre Kraft entfalten. Gemeinsam betrachten wir, wie sie uns körperlich, seelisch und spirituell unterstützen können.

„Die Natur heilt nicht – sie lässt Heilung geschehen.“ Hildegard von Bingen

– Frühlingskräuter & Lebenskräfte, Baumknospen

Im Mittelpunkt unserer Kräuterrunde stehen die ersten wilden Frühlingskräuter – jene zarten Boten des Neubeginns, die mit ihrer sprießenden Lebenskraft unseren Körper und unsere Seele erwecken. In jedem frischen Blatt pulsiert die Energie des Aufbruchs, die uns Reinigung, Stärkung und Klarheit schenkt.

Die Frühlingskräuter sind kleine Lichtträger: sie durchströmen uns mit neuer Vitalität, regen den Stoffwechsel an und laden uns ein, die innere Quelle wieder frei fließen zu lassen. Ihr Geschmack, ihre Düfte und ihre feine Heilkraft öffnen uns für das Erwachen der Natur und für die eigene Erneuerung.

„Im Keimen liegt die Hoffnung, im Grünen die Lebendigkeit, im Frühlingskraut die Kraft des Neubeginns.“

– Damit wir die Gaben der Natur mit Respekt empfangen, widmen wir uns den Sammelregeln und teilen Tipps zur Aufbewahrung. Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Sammeln? Wie können wir Pflanzen bewahren, ohne ihre Seele zu verlieren?

„Wer erntet, ohne zu danken, verliert den Segen.“ keltisches Sprichwort

– Inspiration für zuhause

Für alle, die tiefer gehen möchten, geben wir eine Auswahl an Literaturempfehlungen mit – Werke, die uns auf unserem pflanzenkundlichen und spirituellen Weg begleiten können.

„Ein gutes Kräuterbuch ist wie ein alter Freund – es öffnet Türen zur grünen Welt.“ Teilnehmerin eines alten Kräuterkurses

– Abschluss – Baummeditation mit der Birke

Den Abschluss bildet eine Baummeditation mit der Birke – der Lichtbringerin unter den Bäumen. In ihrer Gegenwart dürfen wir loslassen, reinigen und uns neu ausrichten. Die Birke öffnet Tore zwischen den Welten und flüstert dem inneren Kind zu: Du darfst neu beginnen.

„Die Birke ist das Lied des Neubeginns. Baumorakel

Möge dieser Tag ein leiser, kraftvoller Schritt auf deinem Weg mit den Pflanzenwesen sein. Wir freuen uns auf dich im heiligen Kreis der Kräuterfreunde.

2. Kurstag – Samstag 15. Mai 2027

„Herzespflanzen & Kräuterzauber“

„Kräuter sind mehr als Blätter und Blüten – sie sind die Trägerinnen uralter Magie und lebendiger Liebe.“

Wenn die Erde in Blüte steht und das Licht unser Herz berührt, widmen wir uns an diesem Kurstag den Zauber- und Liebeskräutern – jenen geheimnisvollen Pflanzen, die nicht nur heilen, sondern auch das Herz öffnen, das Gemüt erhellen und feine Schwingungen lenken.

– Kräuterrunde: Zauber- und Liebeskräuter

In einer lebendigen Kräuterrunde begegnen wir Pflanzen wie Rose, Waldmeister, Holunder oder Gundelrebe – alte Verbündete, die in der Volksmagie und Pflanzenheilkunde als Liebesbringerinnen, Schutzwesen und Seelenöffnerinnen verehrt wurden.

„Wo die Liebe wächst, wächst auch die Heilung.“ Rumi

Wir lauschen ihren Geschichten, lernen ihre Wirkungen kennen und spüren dem feinen Unterschied nach zwischen äußerer Anwendung und innerer Berührung. Welche Pflanze ruft dich? Welche spricht in deiner Sprache?

– Praktische Alchemie: Von der Pflanze zur Essenz

Am Nachmittag wird es praktisch: Wir erlernen und üben die Herstellung von:

*** Ölauszügen – Sonnengetränkte Pflanzenseelen für Haut und Herz**

*** Tinkturen – Alkoholische Essenzen für innere Kraft**

*** Teemischungen – Kräuterkommunikation in dampfender Form**

*** Pflanzenwässern (Hydrolate) – die duftende Seele der Pflanze**

*** Salben – Heilende Verbindung von Erde und Wasser, Feuer und Luft**

„Altes Wissen lebt weiter, wenn wir es mit den Händen berühren und mit dem Herzen erinnern.“

Dabei verbinden wir uns nicht nur mit den äußeren Techniken, sondern auch mit dem inneren Tun: Was geschieht, wenn wir Pflanzen mit Intention verarbeiten? Wie wirkt sich Achtsamkeit auf die Qualität unserer Zubereitungen aus?

– Baummeditation mit dem Weißdorn

Den Abschluss des Tages bildet eine stille Reise zur Baummeditation mit dem Weißdorn – einem Baum, der wie kein anderer zwischen den Welten steht. Weißdorn ist Hüter des Herzens, Beschützer der Schwelle, Träger von Mut und Mitgefühl. In seiner Nähe dürfen wir uns öffnen und schützen zugleich.

„Weißdorn lehrt das Herz zu lieben – ohne sich selbst zu verlieren.“ Baumseelenwissen

In der geführten Meditation begegnen wir der stillen Kraft dieses alten Baumwesens, lauschen seiner Botschaft und stärken unsere eigene Herzensklarheit – für Liebe, Verbundenheit und heilsame Grenzen.



Genieße mit uns den Weißdorn.



3. Kurstag – Samstag, 19. Juni 2027

„Johanniskräuter & das Sonnenfeuer der Seele“

„Die Sonne leuchtet draußen – das Licht erwacht in uns.“ keltisches Sprichwort

Wenn die Tage am längsten und die Nächte am kürzesten sind, entzündet sich die Kraft der Johanniskräuter: Pflanzen, die das Sonnenfeuer in sich tragen und die lichten Impulse des Sommers speichern. In unserer Kräuterrunde begegnen wir Johanniskraut, Beifuß, Schafgarbe, Eisenkraut und ihren Geschwistern – die in dieser besonderen Zeit gesammelt werden und tief mit Licht, Schutz und seelischer Klarheit verbunden sind.

„Wer mit Johanniskraut durch die Sommersonnenwende geht, trägt Licht im Herzen durch den Winter.“

Wir tauchen ein in das Brauchtum des Sonnwendfeuers, das einst zur Reinigung, Segnung und Erneuerung entzündet wurde. In der Glut dieser alten Rituale entzündet sich auch unser inneres Feuer – für Vision, Klarheit und Vertrauen.

In der Pflanzenwerkstatt rühren wir eine heilkräftige Salbe aus Sonnenkräutern und füllen duftende Kräuterkissen, die uns auch in dunkleren Zeiten an die Fülle erinnern.

– Baummeditation: KIEFER

Mit ihrem harzigen Atem führt uns die Kiefer in die Weite des Sommers. Ihre aufrechte Gestalt stärkt Rückgrat und Klarheit. In der Meditation öffnet sie Raum für Heilung alter Wunden und verbindet uns mit dem Atem des Waldes.

„Die Kiefer kennt das Licht – auch wenn sie im Schatten steht.“



4. Kurstag – Samstag, 17. Juli 2027

„Frauenkraft & Pflanzenweisheit“

„Was in einer Frau erwacht, hat die Kraft, Welten zu verwandeln.“

Dieser Tag ist den Frauenkräutern gewidmet – jenen Pflanzenschwestern, die seit jeher das zyklische Wesen des Frauseins begleiten. Beifuß, Schafgarbe, Frauenmantel, Melisse, Rotklee und andere stehen uns zur Seite in Phasen des Werdens, Wandels und Wachsens.

In der Kräuterrunde hören wir ihre Geschichten, ihre Lieder, ihre Wirkungen – und erinnern uns daran, dass Heilung nicht linear verläuft, sondern in Spiralen.

„In jedem Blatt des Frauenmantels liegt ein Tropfen uralter Weisheit.“

– Gemeinsam gestalten wir nach alter Tradition einen Kräuterbuschen – ein duftendes, kraftvolles Kräuterbündel zur Weihe, zum Schutz und zur Stärkung. Ein Brauch, der zur Maria Himmelfahrt seine tiefste Bedeutung entfaltet.

Zusätzlich erhalten wir eine sanfte Einführung in die Kneipp-Lehre – mit Fokus auf Wasser, Bewegung, Rhythmus und Achtsamkeit im Alltag. So verbinden sich altes Pflanzenwissen und moderne Gesundheitsimpulse zu einem heilsamen Ganzen.

– Baumeditation: BUCHE

Die Buche, Mutter des Waldes, schenkt uns Halt und innere Ordnung. In der Meditation treten wir unter ihr Blätterdach und lauschen der stillen Weisheit, die zwischen den Adern ihrer Blätter pulsiert.

„Die Buche flüstert in der Sprache der Ahnen.“





5. Kurstag – Samstag, 11. September 2027

„Früchte des Waldes – Ernte, Dank & Wandlung“

„Was wir säen, kehrt zurück – in anderer Form, zur rechten Zeit.“

Der Spätsommer neigt sich seinem Höhepunkt zu – es ist die Zeit der wilden Früchte: Holunder, Hagebutte, Schlehe, Weißdorn, Eberesche, Vogelbeere. In der Kräuterrunde lernen wir ihre nährenden, stärkenden und heilenden Kräfte kennen – als Nahrung, Medizin und spirituelle Wegbegleiter.

Wir ehren die Herbst-Tagundnachtgleiche, jenen magischen Moment, in dem Licht und Dunkel sich die Waage halten. Ein Fest des Gleichgewichts, der Ernte und des Loslassens.

In der Küchenalchemie stellen wir her:

*** Kräuternessige & Öle**

*** Wildfrucht-Konfitüren & Gelees**

*** Heilsalze & Oxyssel (Essig-Honig-Elixiere)**

„Die Früchte des Herbstes sind die gespeicherte Sonne des Sommers.“

Baummeditation: ROSSKASTANIE

Die Rosskastanie trägt die Kraft des Übergangs. In ihrer Gegenwart dürfen wir Ballast ablegen, uns erden und stärken – für den Weg in die dunklere Jahreszeit. Sie lehrt Klarheit, Schutz und innere Sammlung.

„Unter der Kastanie ruht das Herz.“

6. Kurstag – Samstag, 09. Oktober 2027

„Wurzeln & Rauch – der Ruf der Tiefe“

„Wenn du nicht weißt, wohin du gehst – grabe nach deinen Wurzeln.“

Im Oktober wendet sich der Blick nach innen – es ist Zeit, Wurzeln zu graben und Samen zu ernten. In der Kräuterrunde gehen wir tief – zu Pflanzen wie Alant, Beinwell, Baldrian, Engelwurz. Ihre Kräfte liegen verborgen im Dunkel – stark, erdend, heilend.

Wir lernen, wann und wie geerntet wird, und welche Gaben uns die Pflanzen unter der Erde hinterlassen.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Tages ist das Räuchern mit heimischen Kräutern – eine uralte Praxis der Klärung, Transformation und Verbindung mit der geistigen Welt. Gemeinsam stellen wir persönliche Räuchermischungen her – für Schutz, Reinigung, Meditation oder das Jahreskreisfest Samhain.

„Rauch ist der Atem der Pflanze – erhoben in den Himmel.“

– Baummeditation: FICHTE

Die Fichte ist Wächterin der Schwelle. Ihr Duft führt tief in die Stille des Waldes. In der Meditation treten wir ein in ihren Raum – um aufzutanken, zu lauschen und bei uns selbst anzukommen.

„In der Fichte ruht die Kraft der Nordwinde.“



7. Kurstag – Samstag, 30. Oktober 2027

„Die Welt der Bäume & das Neunerleiholzfeuer“

„Jeder Baum ist ein Tor – du musst nur still genug sein, um hindurchzugehen.“ Druidenweisheit

Zum Abschluss unserer gemeinsamen Reise durch das Heilpflanzenjahr 2027 widmen wir uns ganz den Bäumen. In einer Reise durch die Baumwelt begegnen wir vertrauten Baumwesen noch einmal auf neue Weise. Welche Bäume haben dich begleitet? Welche rufen dich für die kommende Zeit?

In der Baumapotheke betrachten wir die Heilkraft von Rinde, Blatt, Knospe, Harz und Samen. Die Bäume sind nicht nur Lehrer – sie sind auch Heiler.

In der Natur gestalten wir ein Landart-Werk – ein kreatives Ritual, das unsere Dankbarkeit ausdrückt und die Verbindung zur Natur sichtbar macht.

Ein besonderes Highlight: Das Neunerleiholzfeuer, ein uraltes Ritual der Reinigung, Transformation und Neubeginn. Neun Hölzer, neun Kräfte, neun Wünsche – für die dunkle Zeit, die nun beginnt.

Zum Schluss verabschieden wir das Ausbildungsjahr mit einer Abschlussräucherung – ein Dank an die Pflanzen, an den Kreis und an die heilende Kraft, die durch uns wirkt.

„Was mit Rauch beginnt, endet mit Licht.“ Weisheit der Ahnen



Heilpflanzenjahr 2027



**Kursort: Hollerhüttenplatz in Niederrieden,
Anfahrtsbeschreibung bei Anmeldung.**

**Kurszeiten von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Kursgebühr: 450.- € inkl. Materialgebühren und
Skript.**

**Anmeldung per E-Mail: info@wildseintutgut.de
oder gerne auch telefonisch, 08331/2740 und
natürlich auch für offenstehende Fragen.**

**Kursleitung: Rosina Bartenschlager, Wildkräuter-
führerin, Natur- und Erlebnispädagogin
Teilnehmer handeln bei der Anreise und während
der Veranstaltung auf eigene Gefahr und eigener
Verantwortung.**



Rosina Bartenschlager, Wildkräuterführerin,
Natur- und Erlebnispädagogin
www.wildseintutgut.de - info@wildseintutgut.de
Tel. 08331/2740



Eine Reise durch das Pflanzenjahr

Auf sieben Wegstationen und sieben Kurstagen folgen wir dem Rhythmus der Jahreszeiten und tauchen ein in die Welt unserer heimischen Wildpflanzen.

Wir begegnen den Pflanzen nicht nur als Kräutern zum Bestimmen und Sammeln, sondern als grünen Verbündeten ... mit ihrer eigenen Kraft, ihrem Wesen und ihrer Geschichte.

Mit allen Sinnen entdecken wir, was vor unserer Haustür wächst: Wir beobachten, berühren, riechen, kosten und lernen, die Gaben der Natur achtsam zu empfangen.

Wind und Regen, Erde und Feuer begleiten uns. Und wenn es draußen kühler wird, finden wir Wärme und Geborgenheit am Feuer, im beheizten Tipi oder in der warmen Hollerhütt.

Vielleicht entdecken wir dabei nicht nur die Pflanzen neu ... sondern auch einen uralten Teil von uns selbst.

Wir freuen uns auf euch und auf eine besondere gemeinsame Reise durch das Pflanzenjahr!